

Wenn geklatscht wird, legen die Hexen mit ihrem Geheule los

Von Peter von Neubeck

Staufen - Noch am Freitagabend hatte Karl-Josef Stutzmiller, Vorsitzender des Historischen Bürgervereins Staufen, bei der Eröffnung des Mittelalter-Marktes den Wettergott gelobt und sich bei weiß-blauem Himmel und Sonnenschein darüber gefreut, dass im Gegensatz zu Veranstaltungen in den Vorjahren das 7. historische Spektakulum nicht durch Regen getrübt sei.



ALFA

Am Samstag jedoch kam nach Sonnenschein am Nachmittag der große Regen am Abend, dafür war es am gestrigen Sonntag vorwiegend sonnig.

Doch die Staufener sind's gewohnt und ihre Gäste ebenso und ließen sich die gute Laune nicht verdrießen. Dorfvogt (Bürgermeister) Bernd Steiner hatte Marktleute, Ritter, Marketender, Spielleute und Gaukler am Freitagabend begrüßt (die DZ berichtete bereits). Schon zum dritten Mal ist die Gruppe "Luftikuhs" dabei, die mit ihren Sackpfeifen, Schalmeien, Flöten, Drehleiern, Darabukkas und Dawuls (Trommeln) die Besucher unterhielt und auch Zigeuner- und Bauchtanz zeigte.

Ein besonderer Augenschmaus war "un poco loco" in der Person von "Floxor Gnolf Womblin Exanter von Knöll" (Hannes Göldner). Der 34-jährige Gaukler zeigte seine Künste mit brennenden Ketten und beim Feuerschlucken. Stefan Staib (11) und seine Freunde Alex (12) und Fabian (11) sind jeden Tag auf dem Fest. Stefan findet das Ganze super, aber mitzumachen ein bisschen zu anstrengend. Der "Dattelschlepper" Mario Sadjadi (47) aus Kaufbeuren hat dagegen seine Freude daran, auf historischen Märkten seine Trockenfrüchte feilzubieten. Zu einem Schwätzchen und schwarzem starken Kaffee vom Holzfeuer trifft er sich mit "Messermacher" Lars Ohm (58), der seine Schneideinstrumente selbst in Handarbeit schmiedet. Ab 95 Euro ("nach oben offen") sind die Raritäten zu bekommen, deren Griffe auch schon mal aus Rentiergeweihen sind.

Im Lager präsentieren sich auch die "Lilienritter", die Landsknechte der Freien Burg Gundelfingen, Historischer Spielmannszug "Lauinger Mohr" und "Dux Huntari". Dort zeigt "Holger von den Drisch" seine Waffenschau und Bianca Öttlin demonstriert mittelalterliches Kochen, während sich die Jüngeren daneben bei den Historischen aus Giengen beim Glücksspiel des Mittelalters vergnügen und mit einem "Zehnerle" Einsatz bis zu 2,50 Euro gewinnen können. Wer nicht spurt, dem droht der Pranger. Weniger drastisch geht es bei Regula und Wolfgang Birk und ihrer Tochter Ursina aus Rottweil zu. Das Puppentheater aus der Suppengasse zeigt Rittergeschichten mit Entführung der Prinzessin, Drachen und Einhorn.

Benediktiner-Pater Antonius (Willi Czermak, Illertissen) zieht seit acht Jahren mit seinem Reise-Beichtstuhl durch die Lande. Mit dabei hat er einen Intarsien-Altar aus dem 17. Jahrhundert, aber auch Mini-Hexen, die auf Händeklatschen mit ihrem Geheul beginnen, sehr zum Gaudium vor allem der kleinen Besucher.

Handwerker, wie Seilknüpfer und Rechenmacher sowie zahlreiche Imbissstände, runden das Ganze ab. Rund 20 Staufener Aktive um Stutzmiller und Inge Erasin betreuen und organisieren das Spektakel.

Artikel vom 08.06.08 - 19.25 Uhr

Letzte Änderung: 09.06.08 - 10.51 Uhr